

Absage im dritten Jahr nacheinander

Weihnachtsmarkt in Diekholzen fällt aus

Von Thomas Wedig

Diekholzen. Der Hildesheimer Weihnachtsmarkt soll am Montag mit einer 2-G-Regelung starten. Wegen der steigenden Corona-Infektionszahlen wird landesweit indessen ein Markt nach dem anderen abgesagt. So auch der Weihnachtsmarkt in Diekholzen, der sich im Verlauf eines Vierteljahrhunderts zu einem der beliebtesten Märkte in der Adventszeit im Hildesheimer Land entwickelt hat. Die Organisatoren halten das aktuelle Ansteckungsrisiko für zu hoch und die Umsetzung des nötigen Hygienekonzeptes für zu schwierig.

Dabei wollten die Vereine und Verbände eigentlich mit dem Adventsmarkt wieder so richtig durchstarten, nachdem es zwischenzeitlich eine Delle gegeben hatte – nicht nur wegen der Corona-Pandemie, die im vergangenen Jahr zur Absage führte. Auch 2019 hatte es schon keinen Weihnachtsmarkt in Diekholzen gegeben. Der Grund waren damals organisatorische Probleme, unter anderem im Zusammenhang mit den nötigen Genehmigungen.

Im Jahr 2018 hatte die Verantwortung für den Markt mit damals 80 Ständen erstmals in den Händen des Fördervereins der Grundschule gelegen, deren Halle und Hof seit vielen Jahren der Veranstaltungsort für die Weihnachts- und Ostermärkte in Diekholzen sind. Etabliert wurden diese von der AWO, Cheforganisator war jahrelang der heutige Gemeindebürgermeister Matthias Bludau. Der Ostermarkt wurde 20-mal veranstaltet, der Weihnachtsmarkt sogar 26-mal. Nach dem Knick im Jahr 2019 wollten die Vereine und Verbände die Organisation künftig auf eine breitere Basis stellen.

Bludau fühlt sich dem Markt treiben auch in seiner neuen Funktion als Bürgermeister weiter verbunden. Unmittelbar nach seiner Wahl überlegte er Ende September zusammen mit der damaligen Ortsvorsteherin Martina Schindler, unter welchen Bedingungen der Weihnachtsmarkt über die Bühne gehen könnte. Damals erschien eine 2-G-Veranstaltung als möglich, berichtet Bludau. Doch dann explodierten die Corona-Zahlen geradezu. Nun richtet sich die Hoffnung auf 2022 – zunächst auf den Ostermarkt, der seit dem vergangenen Jahr ebenfalls ausbleibt.



Netzwerk-Sprecher Ben Vogl und Bürgermeister Andreas Humbert (im Hintergrund) schauen Jugendlichen beim Fifa-Spiel über die Schulter.
FOTO: MICHAEL VOLLMER

An der Hauptstraße geht's ins Internet

Netzwerk Jugend bietet in Lamspringe einen Raum zum Lernen und Spielen

Von Thomas Wedig

Lamspringe. Wahrscheinlich ist der neue Internet-Raum, den das Netzwerk Jugend am Samstag in Lamspringe eröffnet hat, nicht nur im Kreis Hildesheim, sondern sogar landesweit ziemlich einmalig. Denn Netzwerk-Sprecher Ben Vogl (18) und Gemeindebürgermeister Andreas Humbert fanden trotz intensiver Recherche kein Vorbild, an dem sie sich mit einigen rechtlichen Regularien orientieren konnten – Haftungsfragen und Ähnliches. „Da mussten wir eben alles selbst ausarbeiten“, erzählte Humbert am Samstag zur Premiere vor vielen jugendlichen Besucherinnen und Besuchern.

Der Anstoß für das Projekt kam direkt aus der Mitte der Corona-Krise. Der digitale Draht wurde in Zeiten von Kontaktbeschränkungen immer wichtiger. „Und viele Familien hatten nicht die nötige Ausrüs-

tung und auch nicht das nötige Know-how“, erzählt Vogl. Der Internet-Raum soll beides bieten: Computer und die Möglichkeit, gemeinsam an ihnen zu lernen. Und zu spielen, denn neben drei PC-Plätzen für Recherche und Hausaufgaben stehen in dem angemieteten Laden im Haus Hauptstraße 35 drei moderne Gaming-Computer zur Verfügung.

Eltern müssen sich aber keine Sorgen machen, betont Vogl: Spezielle Filter sollen verhindern, dass sich die Jugendlichen an den Rechnern mit jugendgefährdendem beschäftigen. „Das funktioniert wie in Schulen“, erklärt Vogl. Was die Jugendlichen nicht anschauen oder spielen sollen, wird vom Server nicht serviert. Außerdem soll zu den Öffnungszeiten donnerstags und samstags ab 17 Uhr in der Regel immer jemand vom Netzwerk als Aufsicht dabei sein, der dann auch den Raum auf- und abschließt.

An der Finanzierung haben sich mehrere Sponsoren beteiligt, besonders die Firma Omexom, die auf der Trasse zwischen Bockenem und Lamspringe die Masten für die neue Höchstspannungsleitung baut, die örtliche Firma Nagel und die Hildesheimer Initiative „Hey Alter“, die gebrauchte Rechner und Laptops wieder fit macht und an Schülerinnen und Schüler verteilt.

Für den Nachwuchs in Lamspringe dürfte der neue Internet-Raum ein Gewinn sein, daran ließen die leuchtenden Augen der zahlreichen jungen Premierengäste kaum einen Zweifel. Sie konnten sich an den Geräten bei einem „Fifa“-Turnier messen, das über einen Beamer an die Wand übertragen wurde.

Die laufenden Kosten wie Miete und Nebenkosten trägt die Gemeinde Lamspringe. Durch den Standort in dem Laden an der Hauptstraße blieb dieser auch vor einem Leerstand bewahrt. Eigent-

lich wollte dort das Unternehmen Deutsche Glasfaser mit einem Büro einziehen – doch das zog dann beim Glasfaserausbau gegen die Telekom den kürzeren und verabschiedete sich wieder aus Lamspringe.

Ein eigenes Domizil war dem Netzwerk-Team wichtig. Das Internet-Angebot hätte zum Jugendraum nicht gepasst, da waren sich alle einig – es hätte dort wohl den sonstigen Betrieb zu sehr gestört.

In den vergangenen drei Jahren hat sich das Netzwerk Jugend allerdings nicht als Konkurrenz zur kommunalen Jugendarbeit von Jugendpfleger Uwe Martensen verstanden, sondern als Ergänzung. Bürgermeister Humbert lobte am Eröffnungsnachmittag, was das Netzwerk schon alles auf die Beine gestellt hat – vom digitalen Mitfahrportal über Whatsapp bis zur Einkaufshilfe während des Lockdowns, organisiert mit dem örtlichen Senioren-Netzwerk.

Mistel-Ernte für guten Zweck

Lions Club verkauft die Zweige

Von Valentin Brendler

Wrisbergholzen. Ralf Lehne ist „einfach nur dankbar, dass die Parasiten vom Baum kommen“. Gemeint sind die Misteln auf seiner Streuobstwiese in Wrisbergholzen. Der Lions Club Hildesheim-Marienburg hat am Sonntagmorgen alle Misteln aus den Baumkronen entfernt, um sie am kommenden Samstag für einen guten Zweck zu verkaufen.

Die Idee kam schon vor zehn Jahren im Club auf. Laut Mitglied Anke Hennis war es eine Symbiose aus dem Fakt, dass die Misteln von Clubmitglied Lehne seine Bäume befallen haben, dem Willen, aus der Situation Geld zu sammeln und dann zu spenden. 15 Mitglieder und Angehörige machten sich am Sonntag an die Arbeit, um die Baumparasiten zu entfernen und klein zu schneiden. Diese Misteln werden nun eine Woche gelagert und kommenden Samstag ab 10 Uhr gegenüber vom Kaufhof in der Hildesheimer Innenstadt verkauft. Festpreise gibt es keine, nur unverbindliche Preisempfehlungen. Der ganze Erlös geht anschließend an die Einrichtung Familien in Not.

Laut Mitglied Ulrike Zeuner nahm der Lions Club in den vergangenen Jahren immer eine vierstellige Summe beim Mistelverkauf ein. Nur im vergangenen Jahr fiel die Ernte wegen Corona ins Wasser. Gespendet wird laut Clubmitglied Uta Schneider vorzugsweise an Organisationen die sich um karitative, regionale oder familiäre Themen kümmern. Insgesamt sei die Aktion eine Win-win Situation. Denn Lehne bekommt die Misteln von seinen



Der Lions Club Hildesheim-Marienburg erntet Misteln für den guten Zweck in Wrisbergholzen.
FOTO: VALENTIN BRENDLER

Bäumen, Familien in Not erhalten Unterstützung und die Käufer können sich an dem Grün mit dem symbolischen Charakter erfreuen.

Den Baumparasiten ist schon in der nordischen Mythologie ein Kapitel gewidmet worden. Dort versuchte Loki Balder, den Sohn von Odin und Frigga umzubringen. Dies war jedoch nicht so einfach, denn alle Lebewesen hatten Frigga geschworen, Balder nichts zuleide zu tun. Außer die Misteln, die vergessen wurden. Weshalb Loki dem blinden Hödr einen Mistelzweig zum Schießen mit dem Bogen gab und dieser dann Balder erschoss. Daraufhin verbot Frigga den Misteln, jemals wieder den Boden zu berühren, sie zogen sich auf die Bäume zurück.

Darüber hinaus kennen aufmerksame Leser von Asterix und Obelix die Pflanze als Bestandteil des Zaubersapfels. Und das kommt nicht von ungefähr. Überlieferungen nach sollen die Kelten tatsächlich Misteln als Medikamente benutzt haben. Ein Allheilmittel sind sie deswegen aber nicht. Gerade Stängel und Blätter sollten nicht in größeren Massen verzehrt werden, weil sie Magen- und Darmbeschwerden verursachen. In Form von Tropfen oder Tee sollen sie gegen Altersbeschwerden und Bluthochdruck helfen können. Wegen der hohen medizinischen Nachfrage gibt es sogar Mistelplantagen.

In der Weihnachtszeit bekommen die Zweige eine ganz andere Bedeutung. Es heißt, dass es Paaren Glück bringt, sich unter diesen Zweigen zu küssen. Steht eine junge Frau darunter, darf sie es nicht ablehnen, geküsst zu werden. Der Ursprung dieser Tradition – aus England und den Vereinigten Staaten – ist nicht vollständig geklärt.

Märchen und Komödie auf den Laienbühnen

Theater in Wehrstedt und Holle feiern am Wochenende ihre Premieren / Freude über neue Darstellerinnen in Holle

Von Michael Vollmer

Holle/Wehrstedt. Eines hatten die Theaterleute aus Holle und Wehrstedt am Freitagabend gemeinsam: Alle Darsteller waren froh darüber, nach einer langen Durststrecke wieder auf der Bühne stehen zu dürfen. Auch wenn die Vorbereitungen und der Ablauf durch die Anwendung der 2-G-Regel mehr Arbeit mit sich brachte, die Freude über das Spiel war bei den Akteuren auf der Bühne deutlich spürbar.

Im Theatersaal der Holler Grundschule stand eigentlich eine doppelte Premiere auf dem Programm, denn neben dem neuen Stück durften die Gäste auf neuen Sitzen Platz nehmen. „Die sind gegenüber den alten Klappstühlen besonders rückenfreundlich“, erklärte die Vorsitzende Kerstin Jürgens.

Wer die von Robin Hawdon geschriebene Verwechslungskomödie „Wochenend-Affären“ besucht, darf sich auf turbulente Szenen auf der Bühne freuen. Damit schließt das Holler Firlanztheater praktisch nahtlos an die vergangene Produktion „Und das am Hochzeitsmorgen“ mit jeder Menge Zweierbeziehungen an. Bei den „Wochenend-Affären“ freut sich Clara (Wiebke Roos) auf das perfekte Wochenende. Ihr Mann Roland (Frank



Das Erwachsenenensemble des Holler Firlanztheaters sorgt bei den „Wochenend-Affären“ für viel Wirbel auf der Bühne.

Geile) ist geschäftlich unterwegs und so hat sie nicht nur freie Bahn für den Besuch ihres Pariser Lovers Robert (Michael Henze). Auch der Designer Rüdiger (Hans-Jörg Bethge), den sie heimlich engagiert hat, kann sich endlich das Haus ansehen und Pläne für die Umgestaltung machen, mit der sie ihren Mann „überaschen“ will. Am Ende gab es viel Lob für das neue Stück. „Die Pointen sind perfekt. Auch die Schlagfertigkeit der Darsteller ist überragend“, meinte die Hannoveranerin

Swea Kersten-Heese, die erstmalig eine Vorstellung des Firlanztheaters besucht hat. Auch Marco und Nina Wallach aus Holle geben dem Ensemble Bestnoten: „Das ist beste Unterhaltung, zumal man den einen oder anderen Darsteller persönlich kennt. Dabei ist es immer wieder bemerkenswert, wie sie von Stück zu Stück in ganz andere Rollen schlüpfen und diese perfekt verkörpern.“ Regisseur Josef Seitner freut sich darüber, dass sich mit Wiebke Roos und Kirsten Morawe zwei neue Dar-



Die Wehrstedter Laienspieler versuchen, das Weihnachtsfest zu retten. Ob ihnen das gelingen wird? Das zeigt sich am Ende der Vorstellung.
FOTOS: MICHAEL VOLLMER

stellerinnen der Gruppe abgeschlossen haben.

Auch zwölf Kilometer entfernt hatten die Gäste mit der Laienspielgruppe des Heimatvereins Wehrstedt, die das Märchen „Aufregung im Weihnachtsland“ eigentlich auch schon im vergangenen Jahr vorstellen wollte, viel Freude. Mit dem kleinen Unterschied, dass im Saal der Gaststätte Ossenkop überwiegend Kinder Platz genommen hatten. „Es ist so schön, dass wir nun spielen können. Alle sind darüber